



LE NUOVE MUSICHE  
Alt und Neu im Diskurs

# NATUR UND NATÜRLICHKEIT

21.-25. APRIL 2009

Zur Musik und Kunst zwischen  
1710 und 1760 und im 21. Jahrhundert

## MEISTERKURS, 21.-25. April

Chiara Banchini, Streichinstrumente

Marieke Spaans, Tasteninstrumente

Kurt Widmer, Gesang

Matthias Weilenmann, Blasinstrumente

## SYMPOSIUM, 24.-25. April

Michael Eidenbenz, Bettina Gockel, Wolfgang Kersten,

Peter Reidemeister, Peter Schleuning, Martin Derungs,

Jörn Peter Hiekel, Hans Joachim Hinrichsen, Roland Moser,

Bettina Skrzypczak, Marieke Spaans, Matthias Weilenmann

Z

—  
—

hdk

STIFTUNG  
künstlerhaus  
Boswil

# NATUR UND NATÜRLICHKEIT

## Zur Musik und Kunst zwischen 1710 und 1760 und im 21. Jahrhundert

In der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts gerät Bewegung in ästhetische Fragen. Es ist die Zeit der kontrastierenden Auffassungen zwischen barockem Gestus und galanter Empfindlichkeit. Ein intensiver Diskurs über das «Natürliche» in der Kunst bewirkt erstaunliche Änderungen künstlerischer Aussagen. So wird das Werk Johann Sebastian Bachs von seinen modernen Kritikern als überladen geschildert, steht der französische Garten dem englischen gegenüber, die persönlich-private Malerei im Kontrast zu ausladenden Historienbildern. Die Zeit zwischen 1710 und 1760 ist auf der Suche nach Natürlichkeit und Naturgesetzen – und letztlich auf der Suche nach dem Ich, welches im Geniebegriff der Romantik konsequent seinen Platz erhält.

Andere Zeit, ähnliche Fragen: Auch im späten 20. und beginnenden 21. Jahrhundert stellt sich diese Problematik. Künstlerische Diskussionen drehen sich um die Möglichkeit von Fasslichkeit und den Einbezug naturgegebener Strukturen. Individuelle Ausgangspunkte dieser Art, «neue Landschaften», stehen so anderen, hochartifizialen Kompositionsweisen gegenüber.

In dieser Auseinandersetzung werden vergleichende Betrachtungen zum 18. Jahrhundert möglich: Das Thema «Natur und Natürlichkeit» widerspiegelt historische und aktuelle Positionen vor dem Hintergrund der praktischen Musikausübung.

In Kooperation mit der Zürcher Hochschule der Künste, dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich und unter der Projektleitung von Matthias Weilenmann widmet sich, nach der ersten Durchführung im Herbst 2007, zum zweiten Mal ein Symposium am Künstlerhaus Boswil dem Diskurs von Alt und Neu unter dem Stichwort «Nuove Musiche». Zentrale Merkmale des Projektes sind einerseits die enge Vernetzung von Praxis und Theorie durch die Verknüpfung eines Meisterkurses mit einem wissenschaftlichen Symposium, andererseits eine starke Interdisziplinarität, indem von der Musik aus Brücken zu Kunstgeschichte, Kulturphilosophie und Naturwissenschaft geschlagen werden.

## MEISTERKURS

21.–25.4.2009

**Chiara Banchini**, Streichinstrumente  
**Kurt Widmer**, Gesang

**Marieke Spaans**, Tasteninstrumente  
**Matthias Weilenmann**, Blasinstrumente

Der Meisterkurs richtet sich an ausführende MusikerInnen und fortgeschrittene Studierende im Masterstudium. Er versteht sich sowohl als stilistisch orientierter, sich interpretatorischen Fragen stellender wie «über die Grenzen» blickender Kurs: dabei interessieren die Schnittmengen zwischen alter und neuer Musik, die unter dem Kursthema in vielfältiger Form gefunden werden können. Der Meisterkurs verknüpft die spieltechnische Arbeit mit der Hinterfragung interpretatorischer Ansätze und wird deshalb von einem Musikwissenschaftler und einem Komponist begleitet. Das Repertoire umfasst die (spät-)barocke Musik zwischen ca. 1710 und 1760, ohne Eingrenzung bestimmter Stile, sowie neueste Musik, die auf das Kursthema hin befragt werden.

- Einzel-/Kammermusikunterricht zwischen Dienstag und Freitag (Chiara Banchini: Do/Fr/Sa)
- Diskussionen mit Peter Schleuning und Martin Derungs
- Präsentation der Ergebnisse an Abendkonzerten während des Symposiums (24./25.4.)

## SYMPOSIUM

24.–25.4.2009

Das Symposium vereint führende Wissenschaftler und Musiker aus verschiedenen Sparten und Disziplinen. Es umkreist und vertieft das Thema der Tagung aus verschiedenen Blickwinkeln und sucht Schnittmengen zwischen Alt und Neu, zwischen Musikpraxis und -reflexion. Ein massgebendes Momentum stellt dabei auch der Miteinbezug der Studierenden aus dem Meisterkurs dar, die nach einer Woche intensiver praktischer Arbeit und Diskussion ihre Sicht auf Grundfragen in das Symposium hineinbringen.

### Freitag, 24. April 2009

10.00 - 13.00 Uhr

Peter Schleuning: Die Sprache der Natur - von Bach bis Boswil  
Kurzreferate von Roland Moser und Schweizer Radio DRS2, Roundtable I  
Mittagessen Künstlerhaus

14.30 - 17.30 Uhr

Peter Reidemeister: Natur, Körper, Seele, Musik. Relationen und Wandlungen  
Kurzreferate von Matthias Weilenmann und Bettina Skrzypczak, Roundtable II  
Abendessen Künstlerhaus

20.00 Uhr

Konzert der Studierenden des Meisterkurses

### Samstag, 25. April 2008

10.00 - 13.00 Uhr

Bettina Gockel/Wolfgang Kersten: Malerei-Musik-Natürlichkeit - Intermedialität im 18. Jahrhundert  
Kurzreferate von Jörn-Peter Hiekel Hans Joachim Hinrichsen, Roundtable III  
Mittagessen Künstlerhaus

14.30 - 17.30 Uhr

Michael Eidenbenz: Musik im ökologischen Gleichgewicht  
Kurzreferate von Martin Derungs und Marieke Spaans, Roundtable IV  
Abendessen Künstlerhaus

20.00 Uhr

Konzert der Dozenten und Studierenden des Meisterkurses



## WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

Stiftung Künstlerhaus Boswil, [office@kuenstlerhausboswil.ch](mailto:office@kuenstlerhausboswil.ch),  
[www.kuenstlerhausboswil.ch](http://www.kuenstlerhausboswil.ch), [www.ortdermusik.ch](http://www.ortdermusik.ch), Tel. 056 666 12 85

## TEILNAHMEGEBÜHREN

Kursgebühr Meisterkurs: CHF 500.- inkl. Kost und Logis im Künstlerhaus Boswil und Teilnahme am Symposium.

Hörer Kurs und Symposium: CHF 50.- Tagesgebühr inkl. Mittagessen im Künstlerhaus

## DAS KÜNSTLERHAUS BOSWIL

Das Künstlerhaus Boswil, legendärer Ort der Kulturvermittlung und aargauisches Kompetenzzentrum für Musik, bietet mit seinem atmosphärischen Gebäudeensemble, dem hervorragenden Konzertsaal der Alten Kirche und den Gästezimmern im ehemaligen Pfarrhaus die ideale Umgebung für Meisterkurs und Symposium.

Eine Kooperation von:

STIFTUNG  
  
**künstlerhaus**  
Boswil

**Z**

—  
**hdk**  
—

Musikwissen-  
schaftliches Institut  
der Universität Zürich

Mit Unterstützung von:



Josef + Margrit  
Killer-Schmidli-Stiftung